

Liebe Eltern,

zu einem der vielen neuen Dinge, mit denen Ihre Kinder und damit auch Sie sich an der "großen" Schule konfrontiert sehen, dürfte der SchulSanitätsDienst gehören. Von daher ein paar Worte zu dem, was wir dazu beitragen können, den Schulalltag Ihrer Kinder sicherer und angenehmer zu machen, zu dem, wie Sie uns darin unterstützen können und schließlich auch zu den Grenzen unserer Möglichkeiten und Zuständigkeiten.

Die Hauptaufgabe unserer z. Zt. Knapp 40 Schulsanitäterinnen und –sanitäter liegt in der Sicherstellung einer medizinischen Erstversorgung bei akuten Krankheits- oder Verletzungsfällen. Dies geschieht während des normalen Schulbetriebs über

- drei bzw. zweimal zwei SANIs der Pausenbereitschaften, die während der Vormittags- und der Mittagspause im SANI-Raum zu finden sind sowie
- zwei erfahreneren SANIs der Tagesbereitschaften aus der Oberstufe, die im Bedarfsfall während des Unterrichts per Handy gerufen werden und die Versorgung / Betreuung erkrankter Schülerinnen und Schüler außerhalb der Pausen und, falls nötig, die Überführung / Begleitung ins Krankenhaus bis zur Übernahme durch das dortige medizinische Personal übernehmen.

Um diese anspruchsvolle Aufgabe verlässlich ausführen zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Von daher die folgenden dringenden Bitten:

- Auf evtl. **Vorerkrankungen** können wir nur dann entsprechend reagieren, wenn die KlassenleiterInnen, die Sekretärinnen und wir davon wissen. Setzen Sie uns über Vorerkrankungen / gesundheitliche Risiken bitte umfassend in Kenntnis und hinterlassen Sie Kopien der Unterlagen, die für den Fall einer plötzlichen Krankenhauseinweisung wichtig sein könnten (Angaben zu evtl. Medikamentenunverträglichkeiten, Allergien, Diabetiker- / Herzschrittmacherausweise etc.).
- Wir dürfen grundsätzlich keine Medikamente (Kopfschmerztabletten, Aspirin, Salben etc.) verabreichen. Eine Ausnahme ist die Vergabe von **Notfallmedikamenten** (bei z.B. Asthma, Diabetes, Epilepsie etc.), für deren Verabreichung Sie uns allerdings ausdrücklich **schriftlich ermächtigen müssen**. Die Medikamente werden in einem geschützten Bereich sachgerecht gelagert und im Bedarfsfall durch einen der beiden Betreuungslehrer des SSD verabreicht.

In letzter Zeit beobachten wir eine zunehmende Inanspruchnahme der Tagesbereitschaften, welche die Erstversorgung / Betreuung verletzter / erkrankter SchülerInnen während der Unterrichtszeit übernehmen und dadurch zwangsläufig selbst Unterricht verpassen. Von daher nochmals einige **dringende Bitten** (in der Mehrzahl der Fälle eigentlich Selbstverständlichkeiten):

- **Sorgen Sie bitte unbedingt dafür, dass Ihr Kind ausreichend gefrühstückt hat.** Magenkrämpfe, Übelkeit und Schwindel zu Unterrichtsbeginn, die sich durch die Vergabe von Tee und Zwieback therapieren lassen, deuten auf eine gewisse Sorglosigkeit in diesem Bereich hin.
- Sollte Ihr Kind bereits erkennbar über konkrete Beschwerden klagen, behalten Sie es zu Hause, auch wenn dies Ihren Tagesablauf beeinträchtigt. Wir machen leider zunehmend die Erfahrung, dass wir in einigen Fällen bereits zu Beginn des Schultages Kinder mit deutlich erhöhter Temperatur übernehmen oder Kinder, die schon seit dem Abend zuvor über Bauchschmerzen klagen. **Eine Betreuung bereits erkrankter Kinder können wir weder räumlich noch personell leisten!**
- **Hinterlassen Sie bitte eine Telefonnummer, unter der Sie oder eine Person / Personen Ihres Vertrauens verlässlich erreichbar sind.** Die Erstversorgung / -betreuung incl. einer evtl. Überführung ins Krankenhaus übernehmen wir - innerhalb einer angemessenen Zeit sollten Sie jedoch erreichbar sein, sodass wir weitere Maßnahmen mit Ihnen abstimmen können. Auch hier gilt letztlich das bereits zuvor Gesagte: **Eine Betreuung über den kompletten Unterrichtstag können wir wegen des damit verbundenen Unterrichtsausfalls für die Tagesbereitschaften nicht leisten!**

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe und Unterstützung. Für Fragen oder Anregungen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
SSD Abtei Gymnasium